

” EXILMEDIEN UNTERSTÜTZEN. DEMOKRATISCHE RESILIENZ STÄRKEN.

DESINFORMATION UND PROPAGANDA AUF DEM VORMARSCH. Autoritäre Staaten investieren Milliarden in Propaganda, während sich die USA aus der internationalen Medienförderung zurückziehen. Russland allein hat seine Ausgaben für Staatsmedien 2026 um 7 % auf 1,77 Mrd. USD erhöht.¹ Alle vom JX Fund untersuchten russischen Exilmedien zusammen verfügten 2024 über rund 84 Mio. USD² – nur knapp 5 % dieser Summe. Wo unabhängige Medien verschwinden, besetzt Propaganda den Informationsraum. Die Folgen reichen bis nach Deutschland.

HANDLUNGSBEDARF. Auf europäischer Ebene entsteht mit dem European Democracy Shield und dem Europäischen Zentrum für demokratische Resilienz aktuell die Architektur, mit der die EU ihren Informationsraum verteidigen will. Ob Medien im Exil darin als eigenständiger Akteur vorkommen oder als Randthema behandelt werden, hängt insb. auch von Deutschland ab. Die Bundesrepublik ist für viele Exilredaktionen das wichtigste Bezugsland Europas. Diese Rolle verpflichtet zu einer Haltung, die sich in strukturellem und langfristigem Engagement für Exiljournalismus manifestiert und es Journalist:innen einfach macht, ihrer Arbeit auch aus Deutschland ungehindert nachzukommen.

WAS ZU TUN IST.

- 1 Exilmedienförderung planbar machen und strukturell absichern.
- 2 Exilmedienförderung für eine konsequente Umsetzung in den Resilienz-, Desinformations- und Sicherheitsstrategien des Bundes verankern.
- 3 Einreise und Arbeitsfähigkeit gefährdeter Journalist:innen durch beschleunigte Verfahren und feste Ansprechstellen sichern.

JX' FUND

Der JX Fund wurde 2022 von Reporter ohne Grenzen, der Rudolf Augstein Stiftung und der Schöpflin Stiftung gegründet – als erste Organisation weltweit, die sich ausschließlich der strukturellen und finanziellen Förderung von Exilmedien widmet.

Seit April 2022 hat der JX Fund 95 Medienorganisationen unterstützt, 180 Grants an Teams in über 25 Ländern vergeben und 48 Projekte umgesetzt. Er ist einer der vier Netzwerkpartner der Hannah-Arendt-Initiative der Bundesregierung.

Für Fachgespräche stellen wir Daten, Fallbeispiele und Kontakte zu Exilredaktionen bereit.

Kontakt: Maral Jekta, Geschäftsführerin · maral.jekta@jx-fund.org · 0170 5560202 · jx-fund.org

DREI FORDERUNGEN ZUR STÄRKUNG DES EXILJOURNALISMUS

Unabhängige Exilmedien bewahren bedrohten Journalismus, dokumentieren autoritäres Handeln und stärken so die Informationslage und demokratische Resilienz in Deutschland und Europa. Um ihre im Koalitionsvertrag formulierten Ziele zum Schutz der Pressefreiheit und zur Abwehr hybrider Bedrohungen zu erreichen, sollte die Bundesregierung bestehende Ansätze zu einer kohärenten und dauerhaft tragfähigen Förderarchitektur für Exiljournalismus weiterentwickeln.

FORDERUNG 1 Exilmedienförderung planbar machen und strukturell absichern.

- Kernfinanzierung, Notfallhilfen und Strukturaufbau bedürfen einer langfristigen Perspektive, die über abgegrenzte Einzelprojekte unzureichend abbildbar ist. Die Exilmedienförderung muss daher durch mehrjährige Verpflichtungsermächtigungen statt einzelner Jahreszusagen im Bundeshaushalt abgesichert werden.
- Die Mittelvergabe sollte staatsfern über zivilgesellschaftliche Vergabestellen und unabhängige Jurys organisiert werden. Der JX Fund ist eine solche bestehende, staatsferne Struktur: Innerhalb der Hannah-Arendt-Initiative ist er die einzige Vergabestelle für institutionelle Förderung von Exilredaktionen – er bündelt öffentliche und private Mittel, fördert unabhängig und hält Redaktionen langfristig handlungsfähig.
- Zusätzliche Mittel sollten für die systematische Untersuchung und Entwicklung sicherer, zensurresistenter Kommunikationswege sowie der dafür erforderlichen technischen Kompetenzen bereitgestellt werden. Damit soll der Kontakt von Exilmedien zu ihren Quellen und ihrem Publikum in autoritären Staaten auch bei zunehmenden Internetblockaden und Zensurmaßnahmen gesichert werden.

FORDERUNG 2 Exilmedienförderung für eine konsequente Umsetzung in den Resilienz-, Desinformations- und Sicherheitsstrategien des Bundes verankern.

- Exilmedien sollten in der Fortschreibung der Nationalen Sicherheitsstrategie sowie in der Strategie der Bundesregierung gegen Desinformation und hybride Bedrohungen ausdrücklich als Bestandteil der Informationsresilienz verankert werden.
- Die deutsche Position in den Verhandlungen zum European Democracy Shield, zum Europäischen Zentrum für demokratische Resilienz und zum EU-Programm AgoraEU sollte die gezielte Förderung von Medien im Exil ausdrücklich verankern.

FORDERUNG 3 Einreise und Arbeitsfähigkeit gefährdeter Journalist:innen durch beschleunigte Verfahren und feste Ansprechstellen sichern.

- Die Arbeitsfähigkeit gefährdeter Journalist:innen in Deutschland ist eine Frage der Informationsresilienz, nicht allein des humanitären Schutzes. Verfahren nach § 22 Satz 2 AufenthG sollten deshalb so ausgestaltet werden, dass gefährdete Redaktionen ihre Recherchekapazität erhalten, mit verbindlichem Bearbeitungsziel und einer Ausgestaltung, die Erwerbstätigkeit von Beginn an ermöglicht.
- In den relevanten deutschen Auslandsvertretungen sollten feste Ansprechstellen für gefährdete Medienschaffende eingerichtet und durch eine Koordinierungsstelle im Auswärtigen Amt und im Bundesministerium des Innern ergänzt werden.

Ohne Exilmedien fehlten Deutschland zentrale Erkenntnisse

- *The Insider* deckte gemeinsam mit *Der Spiegel* eine getarnte GRU-Eliteeinheit auf, die auch für gezielte Tötungen von Regimegegnern im Westen zuständig sein soll.³
- *iStories*, *Meduza* und *The Insider* legten transnationale russische Desinformationsnetzwerke sowie die Verbindungen des früheren Wirecard-Managers Jan Marsalek nach Moskau offen.⁴
- *Reform.news* deckte auf, dass der AfD-Abgeordnete Jörg Dornau auf seiner Zwiebelplantage in Belarus politische Gefangene beschäftigte.⁵

Diese Recherchen betreffen unmittelbar deutsche Sicherheits-, Rechts- und Innenpolitik. Exilmedien sind damit eine zentrale Erkenntnisquelle für deutsche Institutionen.

UNABHÄNGIGER JOURNALISMUS IST EINE INVESTITION IN DEMOKRATIE

WAS EXILMEDIEN KONKRET LEISTEN

- **Informationszugang:** Sie bewahren Quellen, Sprach- und Regionalkenntnis sowie den Kontakt zu Menschen in weitgehend geschlossenen Informationsräumen.
- **Frühwarnung und Analyse:** Sie erkennen Zensurtechniken, Desinformationsnetzwerke und grenzüberschreitende Repressionsmuster häufig früher als externe Beobachter.
- **Institutionelles Gedächtnis:** Sie erhalten professionelle Standards und redaktionelle Strukturen, die bei politischen Öffnungen zum Wiederaufbau freier Medien beitragen können.
- **Technologische Lösungen:** Einige Exilmedien entwickeln u.a. VPNs, Mirror-Sites und digitale Archive, um Blockaden zu umgehen und Informationen dauerhaft zu sichern.

KRÄFTEVERHÄLTNIS IM INFORMATIONSRaum: 5 CENT GEGEN 1 EURO

 **1,77 Mrd.**
Ausgaben für Staatsmedien in Russland (in USD)

 **84 Mio.**
Gesamtfinanzierung für unabhängige russische Exilmedien (in USD)

Allein Russland hat seine Ausgaben für Staatsmedien 2026 um 7 % auf 1,77 Milliarden USD erhöht.¹ Für die vom JX Fund untersuchten russischen Exilmedien wurden 2024 insgesamt Finanzmittel von rund 84 Millionen USD mobilisiert.² Das entspricht nur etwa 4,8 % des russischen Propagandabudgets.

Der Rückzug der USA aus der internationalen Medienförderung vergrößert diese Lücke weiter. Autoritäre Staaten nutzen sie, um staatlich kontrollierte Angebote und eigene Narrative auszubauen. **Die Unterstützung unabhängiger Exilmedien reicht damit über Medienpolitik hinaus und leistet als einer der günstigsten Hebel einen wesentlichen Beitrag zur Außen- und Sicherheitspolitik.** Redaktionen, die ihre Arbeit jetzt einstellen, entstehen später nicht neu: Quellen, Teams und Publikum gehen dauerhaft verloren.

Jede Investition spart ein Vielfaches

1 : 100	350 Mrd.	1–2 %
Jeder in Journalismus investierte US-Dollar kann zu Einsparungen von mehr als 100 US-Dollar führen ⁶	Geschätzte weltweite Kosten von Desinformation: 350–500 Mrd. USD pro Jahr ⁶	Weniger reales BIP-Wachstum bei einem Rückgang der Pressefreiheit ⁶

Exilredaktionen entwickeln unter Zensur und Repression Lösungen, von denen auch Medien in Deutschland profitieren: VPNs, Mirror-Sites und Archive gegen Blockaden, anonyme Spenden- und Mitgliedschaftsmodelle.⁷ **Exilmedienförderung ist eine Investition in Informationsintegrität und in die Handlungsfähigkeit Deutschlands und Europas.**

QUELLEN

- 1 Geraghty, Jim (26.05.2026): Opinion: China, Russia and Iran spend big on disinformation as U.S. surrenders. *Washington Post*.
- 2 JX Fund (11/2025): Innovation as the Driving Survival Force. The State of the Russian Independent Media in Exile. [\[LINK\]](#)
- 3 Antoniadis, N. et al. (13.03.2026): Russische Geheimdienste: Enttarnt – das ist Putins neue Eliteeinheit. *Der Spiegel*.
- 4 Weiss, M. et al. (16.09.2025): The secret Russian life of Europe's most notorious fugitive-turned-spy. *The Insider*.
- 5 REFORM.news (24.09.2024): «Onion is tasty». Political prisoners work on an onion plantation owned by AfD MP Jörg Dornau. [\[LINK\]](#)
- 6 Bunce, M. & Pearson, B. (2026): The value of journalism. *DW Akademie / International Fund for Public Interest Media / UNESCO*.
- 7 JX Fund (21.11.2024): Adapting to Survive. How Exiled Media Lead Innovation. [\[LINK\]](#)